

# Weiterbildung

Management  
Baumanagement  
Bau



Oktober 2010 bis Dezember 2010

BAUHAUS  
AKADEMIE  
SCHLOSS  
ETTERSBURG

European Academy  
of Construction



## Schloss Ettersburg

### Neue Horizonte in außergewöhnlichem Ambiente



#### Öffnen Sie Ihren Blick für neue Ausblicke und Einsichten in einer unvergleichlich anregenden Umgebung!

Vor den Toren der Klassikerstadt Weimar befindet sich das Anfang des 18. Jahrhunderts auf den Mauern eines großen Augustinerklosters erbaute Jagdschloss Ettersburg.

Die erste Blütezeit des Anwesens fällt auf den Zeitraum zwischen 1776 und 1781, als das Schloss der „Museumhof“ Herzogin Anna Amalias ist. Zu den ständigen Gästen zählen Goethe, Herder, Wieland, Schiller. Im 19. Jahrhundert dient die Anlage auf dem Ettersberg Großherzog Carl Alexander als Residenz und kreativer, geselliger Ort; es entsteht der englische Park mit dem berühmten „Pücklerschlag“. 2005 wurde der Entschluss gefasst, dieses seit Jahrzehnten vernachlässigte, doch seit 1998 zum **UNESCO-Weltkulturerbe „Klassisches Weimar“** zählende Ensemble zu sanieren und durch die Arbeit einer Akademie zu revitalisieren.

Im aufwendig sanierten Schlossgebäude stehen Ihnen fünf Seminarräume und zwei repräsentative und kulturhistorisch bedeutsame Säle mit modernster Tagungstechnik zur Verfügung. Ein Kaminzimmer lädt zu Gesprächen nach einem Seminartag ein. Für das leibliche Wohl ist durch unseren gehobenen gastronomischen Service gesorgt. In unseren komfortablen Einzel- und Doppelzimmern sowie Suiten können Sie sich vom „Lernalltag“ zurückziehen. Selbstverständlich bringt Sie unser hauseigener Shuttle-Service vom Bahnhof oder Flughafen direkt zu uns. Die nahe Stadt Weimar bietet Ihnen ein reiches Kulturangebot; auch Erfurt und Jena sind schnell zu erreichen.

Durch die umfassende Revitalisierung des einzigartigen Kulturdenkmals Schloss Ettersburg ist es gelungen, das exklusive Programm einer Akademie für Führungskräfte mit einem außergewöhnlichen Ambiente zu vereinen.

## Weiterbildung

Management  
Baumanagement  
Bau



Oktober 2010 bis Dezember 2010

B A U H A U S  
A K A D E M I E  
S C H L O S S  
E T T E R S B U R G

European Academy  
of Construction

## Weiterbildung Management – Zukunft denken auf Schloss Ettersburg

Nachdem sich die 2007 gegründete Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH im Bereich Baumanagement etabliert hat, planen wir den nächsten Schritt.

**Ab 2011 wird das Ressort Management erkennbar ausgebaut werden.** Es wird sich nicht nur an die mittlere und obere Führungsebene der Bauwirtschaft richten, sondern will den Bedarf an Fort- und Weiterbildung im gehobenen Management der Wirtschaft überhaupt ansprechen.

In unterschiedlichen Veranstaltungsformaten wird es um wirtschaftliche und strategische Aspekte der Unternehmen als auch um neue Weisen der Mitarbeiterführung gehen.

Die Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg arbeitet – wie im Bereich Baumanagement – bereits in der Planung mit erfahrenen Referenten aus renommierten Instituten zusammen und wird ab 2011 aktuelle Inhalte anbieten, unter anderem:

### STRATEGIE-KONFERENZEN

- ChangePerforming®. Wandel zukunftsfähig gestalten
- Zukunft Personal. Fachkräftemangel und Demografie im Betrieb wirksam begegnen
- Strategische Unternehmensführung für KMU

### SEMINARE, WORKSHOPS, LEHRGÄNGE

- Wirksame Mitarbeiterführung. Mitarbeiter in komplexen Systemen und Situationen motivieren
- Performancemanagement. Zu mehr Leistung und Arbeitszufriedenheit
- Systemisches Projektmanagement. Komplexe Projekte steuern und umsetzen
- Das Harvard Konzept. In jeder Situation erfolgreich verhandeln
- Zukunftsorientiertes Personal- und Gesundheitsmanagement

Wir wechseln ab 2011 mit unserem Programm in einen neuen Halbjahres-Turnus: Das zukünftige Programm Management 2011/I wird im Herbst 2010 vorliegen.

Das Programm der Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg wird Ihnen ermöglichen, sich gelöst vom Geschäftsalltag an einem besonderen, kulturhistorisch reichen Ort, in einem angemessenen Umfeld auf Neues einzulassen.



Neben den historischen Räumlichkeiten mit modernster Tagungstechnik sorgen die Stille des Ortes und die Weite des englischen Landschaftsparks für kreative Atmosphäre und gute Gespräche.

## Weiterbildung Bau – Individuelle Firmenseminare

Jedes Bauunternehmen steht vor unterschiedlichen Herausforderungen. Wir bieten Ihnen – neben unserem „festen“ – Seminarangebot, auch individuelle Seminare an, die eng auf die besonderen Bedürfnisse Ihrer Firma zugeschnitten sind.

Teilen Sie uns Ihre thematischen Vorstellungen mit, und wir setzen diese in enger Absprache mit Ihnen in ein Seminar, einen Workshop oder einen Lehrgang um – auf Schloss Ettersburg oder in-house bei Ihnen.

Wir schöpfen aus einem Pool erfahrener Referenten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung.

Ergänzt wird Ihre Veranstaltung durch aussagekräftige Unterlagen.

Wenden Sie sich bitte an die

Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH

**Dr. Peter Krause**

Am Schloss 1 ■ 99439 Ettersburg

Telefon (03643) 74 284 14

E-Mail [krause@bauhausakademie.de](mailto:krause@bauhausakademie.de)

## Fortbildungsverzeichnis – Thematische Ordnung

### WEITERBILDENDES STUDIUM

Fachingenieur/ Fachbauleiter für Straßenbau .....6

### ZUSATZQUALIFIKATIONEN FÜR ARCHITEKTEN UND INGENIEURE

Ausbildung von Sicherheits- und Gesundheitsschutz-  
Koordinatoren (SIGEKO) in Thüringen.....7

### SACHVERSTÄNDIGENWESEN

Einführung in die Sachverständigentätigkeit  
Das Sachverständigengutachten.....8  
Der Auftritt des Sachverständigen in Wort und Bild.....8

### BAUMANAGEMENT: PERSONAL

Nachhaltig führen und motivieren auf der Baustelle.....9  
Erfolgreiche Kommunikation auf der Baustelle .....9  
Persönliche Managementkompetenz auf der Baustelle .....10

### BAUMANAGEMENT: PROJEKTE

Projektcontrolling.  
Bauprojekte erfolgreich planen und steuern (Hoch- und Tiefbau).....11  
Organisations-Check für Baubetrieb und Baustelle.  
Mit den CASA-bauen-Instrumenten erfolgreich sein.....11

### RECHT UND VERGABE

Recht des Prokuristen .....12  
Das neue Vergaberecht 2011 .....12  
Praxisseminar zur VOB 2009 Teile B und C .....13  
Basiswissen Mangelmanagement.  
Abnahme und Verjährung beim Bauvertrag .....13  
Die Behandlung der Vergabeunterlagen und Angebote.....14

### BETRIEBSWIRTSCHAFT

Von der Auftragserteilung bis zur Schlussrechnung.  
Allgemeine Baustellenorganisation in Verbindung zur VOB .....15  
Denken in Kosten und Leistungen für Bauleiter und Poliere.....15  
Betriebswirtschaftliches Grundwissen für Bauleiter .....16  
Baupreiskalkulation .....16  
Strategisches Verkaufen in der Bauwirtschaft .....17

### Baukalkulation.

Die wichtigsten Grundlagen zur Preisfindung für Bauleiter.....17  
Mehr Rendite durch das Bonus-Malus-System (BMS) .....18  
Knallhart Kalkuliert. Preiskalkulation für mein Angebot .....18  
Erfolgreiche Unternehmensführung am Bau als Grundlage für ein  
betriebliches Erfolgsvergütungssystem .....19  
Werkzeuge zur sicheren Unternehmensführung in schwieriger Zeit.  
Instrumente und Kennzahlen in der Praxis .....19  
Bilanzen .....20  
Nachtragsmanagement als Erfolgsfaktor .....20  
Randstunden. Außervertragliche Kosten im Bauablauf  
frühzeitig erkennen und dokumentieren .....21  
Aufmaß und Bauabrechnung .....21  
Die ARGE kaufmännisch erfolgreich in der Praxis meistern .....22

### DIE BAULEITUNG

Nachtragsbearbeitung anhand praktischer Beispiele  
auf Basis der VOB / B § 2 .....23  
Arbeitsvorbereitung und Ablaufsteuerung .....23  
Der Bauleiter und sein Schriftverkehr.  
Wer schreibt der bleibt, wer telefoniert verliert .....24  
Der planende Bauleiter. Moderne Hilfsmittel zur Effizienzsteigerung  
Das Bauleiterseminar. Erfolgsstrategien für eine wirtschaftliche  
Bauleitung .....24  
100 Fragen zur Bauleitung .....25  
Verspätete Zuschlagserteilung des Auftraggebers .....25  
Bauleitung im Bestand .....26  
Planung und Ausführung von Fußböden.....27  
Vergleich von verschiedenen Heizungssystemen .....27

### KONSTRUKTION

Schäden an Gebäuden – Typische Schadensbeispiele im Hochbau  
aus der Praxis des Sachverständigen.....28  
Licht und Farbe im barrierefreien Raum .....28  
Energieeinsparverordnung 2009 .....29  
Schäden an Wärmedämmverbundsystemen (WDVS)  
Ursachenermittlung, Schadensvermeidung, Prävention .....29

TEILNAHMEBEDINGUNGEN (STAND 10.08.2010).....30

ANMELDEFORMULAR MANAGEMENT · BAUMANAGEMENT · BAU .....32

### Fachingenieur / Fachbauleiter für Straßenbau

FSB 2

14. Januar 2011 bis 7. Juni 2011  
 Anmeldeschluss: 17. Dezember 2010  
 9 Präsenzphasen: jeweils freitags von 10.00 Uhr bis 17.30 Uhr und  
 samstags von 8.30 Uhr bis 16 Uhr  
 Entgelt: 3 990 Euro inklusive Immatrikulations- und Prüfungsgebühr

**Straßenbau mit Zukunft.** Der Straßenbau steht vor neuen Herausforderungen. Einerseits wächst der Anteil von Schwerlastverkehr am Gesamtverkehrsaufkommen stetig. Andererseits kommt der Entwicklung von klimafreundlichen Bauweisen und deren Umsetzung in der Praxis eine besondere Bedeutung zu. Vor diesem Hintergrund wurde ein berufsbegleitendes, modular aufgebautes Studium entwickelt, das sich dieser Problematik praxisorientiert annimmt.

#### ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

für den Abschluss Fachingenieur:

- Bachelor- bzw. Master-Abschluss in einer Ingenieurwissenschaft oder Diplomingenieur (Fachhochschule oder Hochschule)

für den Abschluss Fachbauleiter:

- Polier, Bautechniker

Kooperationspartner ist die Weiterbildungsakademie der Bauhaus-Universität Weimar e.V.

Ausführliche Informationen unter:  
[www.wba-weimar.de](http://www.wba-weimar.de)

**Die Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg wird ab Herbst 2011 auch ein Weiterbildendes Studium „Fachingenieur / Fachbauleiter Brückenbau“ anbieten.**

Informationen erhalten Sie unter (03643) 74 284 14.

### Ausbildung von Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordinatoren (SIGEKO) in Thüringen

#### Spezielle Koordinatorenkenntnisse nach Anhang C RAB 30

**SGK 39:** 21. September 2010 bis 24. September 2010  
**SGK 40:** 15. Februar 2011 bis 18. Februar 2011  
**SGK 41:** 20. September 2011 bis 23. September 2011  
 32 Fortbildungsstunden ■ Entgelt: 570/670 Euro

SGK

#### Arbeitsschutzfachliche Kenntnisse nach Anhang B RAB 30

**SGK-AS 27:** 16. November 2010 bis 19. November 2010  
**SGK-AS 28:** 17. Mai 2011 bis 20. Mai 2011  
**SGK-AS 29:** 15. November 2011 bis 18. November 2011  
 32 Fortbildungsstunden ■ Entgelt: 570/670 Euro

SGK-AS

## Einführung in die Sachverständigentätigkeit Das Sachverständigengutachten

301110 SV

Dienstag, 30. November 2010 ■ 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
10 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 15. November 2010  
Entgelt: 185/220 Euro

Rechtliche Grundlagen der sv-Tätigkeit ■ Begutachtung und Beratung ■ Qualifikation des sv ■ Bestimmungssachgebiete ■ Persönliche Eigenschaften eines sv ■ Öffentliche Bestellung und Vereidigung in Thüringen ■ Aufgaben und Pflichten des sv ■ Die sv-Tätigkeit vom Auftrag bis zur Abgabe des Gutachtens ■ Technische Leistung des sv - Rechtliche Leistung der Justiz ■ Privat- und Gerichtsgutachten ■ Schriftverkehr im Gerichtsgutachten ■ Ist- und Soll-Zustand ■ Ortstermin ■ Inhalt und Aufbau eines Bauschadensgutachtens ■ Gutachten anhand eines konkreten Fallbeispiels

☺ Dr.-Ing. **Ulrich Schröter**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, Oberdorla

## Der Auftritt des Sachverständigen in Wort und Bild

141210 SV

Dienstag, 14. Dezember 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 25. November 2010  
Entgelt: 185/220 Euro

Wer etwas mitteilen möchte, besonders wenn es „nur“ schriftlich ist, sollte auf Form und richtige „Wortwahl“ achten. Ähnlich wie im gesprochenen Wort wird der Adressat besonders auf die Aussagen zwischen den Zeilen achten. Da sich in einem Brief der Absender nicht persönlich verkaufen kann, muss dieses die Form des Briefes für ihn erledigen. Aber auch bei „Auftritten“ vor Gericht oder anderen Institutionen gilt es, die Inhalte gut persönlich zu transportieren.

Trainingsinhalte: Grundlagen der schriftlichen Kommunikation ■ Schreib, damit ich dich verstehe ■ Der gute Ton im Schriftverkehr ■ Überzeugend schriftlich präsentieren ■ Überzeugend persönlich präsentieren

☺ **Bernd Sehnert**, Vertriebs- und Kommunikationstrainer, CBS Consulting Randersacker

## Nachhaltig führen und motivieren auf der Baustelle

Montag, 13. Dezember 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 29. November 2010  
Entgelt: 360/420 Euro

BM-10-030

Was heißt es, Mitarbeiter zu führen? Was macht eine wirkungsvolle Führung aus? Was motiviert Mitarbeiter wirklich? In Zeiten harten Wettbewerbs mit veränderten Umfeldbedingungen stehen Bauleiter und Poliere immer wieder vor der Aufgabe, ihre Mitarbeiter zu Höchstleistungen zu motivieren. Die Teilnehmer lernen, ihren Führungsstil zu optimieren und Möglichkeiten zu erkennen, wie sie auch in schwierigen Situationen ihre Mitarbeiter langfristig motivieren können. Dabei wird zielgerichtet auf die besonderen Herausforderungen eingegangen, die sich für Poliere und Bauleiter in der Mitarbeiterführung auf den Baustellen ergeben.

☺ Referent aus dem Team der **Kesselmann System . Beratung**, Bremen

## Erfolgreiche Kommunikation auf der Baustelle

Dienstag, 14. Dezember 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 30. November 2010  
Entgelt: 360/420 Euro

BM-10-031

Eine erfolgreiche Bewältigung der heutigen Arbeitssituation verlangt eine konstruktive, dialogorientierte Form der Zusammenarbeit. Mitarbeitergespräche auf der Baustelle nehmen hierbei eine besondere Rolle ein – ob zur Beurteilung, Zielvereinbarung, Kritik oder Problemlösung. Mit der richtigen Gesprächsführung wird das Mitarbeitergespräch zu einem starken Führungsinstrument für Poliere und Bauleiter. Erfolgreich geführte Mitarbeitergespräche tragen zu einem guten Betriebsklima und so wesentlich zu Motivations- und Leistungssteigerung bei.

☺ Referent aus dem Team der **Kesselmann System . Beratung**, Bremen

### Persönliche Managementkompetenz auf der Baustelle

BM-10-032

Mittwoch, 15. Dezember 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 1. Dezember 2010  
Entgelt: 360 / 420 Euro

Wettbewerbsdruck, ehrgeizige Zielvorgaben, anspruchsvolle Kosten- und Zeitbudgets, bedarfsbezogener Personaleinsatz, Management der unterschiedlichen Kundeninteressen: die Aufgaben, die im Rahmen einer Baustellenabwicklung bewältigt werden müssen, sind inzwischen so komplex geworden, dass ein umfassendes Management gefordert ist. Der Einsatz effektiver Managementtechniken kann die Gewinnerzielung auf der Baustelle fördern. Die Teilnehmer erweitern ihre Managementkompetenzen, vor allem in Bezug auf eine effiziente Arbeitsorganisation.

☞ Referent aus dem Team der **Kesselmann System . Beratung**, Bremen

### Projektcontrolling.

#### Bauprojekte erfolgreich planen und steuern (Hoch- und Tiefbau)

Dienstag, 26. Oktober 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 12. Oktober 2010  
Entgelt: 225 / 270 Euro

BP-10-001

Das Seminar vertieft Ihre Kenntnisse über das Projektcontrolling und erläutert das Gesamtsystem Projektsteuerung. Die Teilnehmer erhalten einen fundierten Einblick in alle praxisnahen und praktikablen Varianten und Methoden, die in mittelständischen Bauunternehmen eingesetzt werden. Sie erhalten verschiedene Steuerungsinstrumente und erlernen deren Anwendung.

☞ Dipl.-Ing. **Harald Schellhammer**, Echterdingen

#### Organisations-Check für Baubetrieb und Baustelle. Mit den CASA-bauen-Instrumenten erfolgreich sein

Donnerstag, 2. Dezember 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 18. November 2010  
Entgelt: 225 / 270 Euro

BP-10-002

Die Marktposition stärken, Betriebsorganisation optimieren, Mitarbeiter qualifizieren – das sind fortwährende Aufgaben der Unternehmensführung. Das erfolgreiche Bewältigen dieser Aufgaben steht in einem direkten Zusammenhang mit der Organisation eines Unternehmens. Durch das Praxisinstrument CASA-bauen wird es dem Unternehmer möglich, Schwachstellen im Bauablauf zu finden, Verbesserungen in den Arbeitsabläufen einzuleiten und die vorhandenen Ressourcen optimal zu nutzen.

Das Seminar bietet viele Hinweise, wie Unternehmen wirtschaftlicher arbeiten können. Die Teilnehmer nehmen eine Selbstbewertung des Unternehmens vor. Sie loten Chancen aus, planen wirkungsvolle Maßnahmen und legen fest, wie diese umgesetzt werden sollen. Diese Selbstbewertung dient als exklusive Aufnahmevoraussetzung des Unternehmens unter [www.gute-bauunternehmen.de](http://www.gute-bauunternehmen.de). Die Inhalte werden in Präsentationen und anhand von Beispielen erläutert. Die Teilnehmer setzen ihr Wissen direkt in einen Handlungsplan um.

☞ Dipl.-Kfm. **Stephan Sehlhoff**, BUB Berater-Cooperation, Leopoldshöhe

## Recht des Prokuristen

BR-10-001

Donnerstag, 28. Oktober 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 14. Oktober 2010  
Entgelt: 225 / 270 Euro

Im Mittelpunkt des Seminars steht zunächst die handelsrechtliche Stellung des Prokuristen: Erteilung, Arten, Umfang und Erlöschen der Prokura. Sodann wird die arbeitsrechtliche Stellung des Prokuristen (Prokuraerteilung und Arbeitsvertrag, der Status als leitender Angestellter), der Wechsel in die Geschäftsführung sowie der Sonderfall „Prokurist und zugleich Geschäftsführer im Konzernverbund“ behandelt, schließlich werden Haftungsfragen erläutert.

☞ Rechtsanwalt Dr. **Dieter Fabisch**, Frankfurt a. M.

## Das neue Vergaberecht 2011

BR-10-002

Dienstag, 2. November 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 19. Oktober 2010  
Entgelt: 225 / 270 Euro

Die Erneuerung der VOB / A 2009 ist abgeschlossen. Seit Anfang 2009 gilt das neue Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen. Auch die Vergabeverordnung wurde in Teilen geändert. Zusätzlich gilt ein völlig überarbeitetes Vergabehandbuch des Bundes. Zudem sind jüngst eine Vielzahl richtungweisender Entscheidungen von Oberlandesgerichten und Vergabekammern gefallen, die das Vergaberecht erheblich beeinflussen. Erfahren Sie im Rahmen des Seminars, welche Besonderheiten und Neuerungen Sie erwarten und wie sich diese in ihrer täglichen Praxis auswirken. Der Referent hat aus der Vielzahl der Entscheidungen von Oberlandesgerichten und Vergabekammern die wichtigsten Neuerungen für Sie herausgefiltert. Bitte bringen Sie sich eine VOB / A Stand 2009 mit.

☞ **Axel Scheid**, Vorsitzender der Vergabekammer des Freistaates Thüringen und Referatsleiter der Nachprüfstelle im Thüringer Landesverwaltungsamt

## Praxisseminar zur VOB 2009 Teile B und C

BR-10-003

Donnerstag, 4. November 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 21. Oktober 2010  
Entgelt: 225 / 270 Euro

Viele Bauverträge werden auf Grundlage der VOB abgeschlossen. Daher ist ein Grundlagenwissen dieses Regelwerks für den Baubetrieb unabdingbar, um Fehlentscheidungen bei Planung und Baustelle zu vermeiden. Die VOB 2009 ist seit dem 12. Mai im Handel und kann nunmehr vereinbart werden. Es haben sich erhebliche Änderungen ergeben, die berücksichtigt werden sollten. Das Seminar ist sehr praxisbezogen. Es werden speziell alle Sachverhalte intensiv besprochen, die für die tagtägliche Arbeit relevant und nutzbringend sind.

☞ Dipl.-Ing. **Jürgen Steineke**, Berlin

## Basiswissen Mangelmanagement.

## Abnahme und Verjährung beim Bauvertrag

BR-10-004

Freitag, 12. November 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 29. Oktober 2010  
Entgelt: 225 / 270 Euro

Abnahme und Gewährleistung sind Rechtsbegriffe, die jedem Bauunternehmer und Handwerker bekannt sein müssen. Gerade bei diesen sensiblen Vertragsbestandteilen können schnell Fehler gemacht werden, für die der Bauunternehmer dem Auftraggeber gegenüber schadensersatzpflichtig wird. Ausführungsfehler des Unternehmers werden durch ein Aufsichtsversagen des Architekten bzw. Ingenieurs ermöglicht. Planungsfehler können sich im Bauwerk verkörpern, wenn der Unternehmer seiner Prüfungs- und Mitteilungsverpflichtung nicht genügt. Im Seminar wird besprochen, wie die am Bau Beteiligten ihre Verantwortungsbereiche sachgerecht abgrenzen können, wie man Abnahmen sinnvoll und zeitsparend organisieren kann, und was zu tun ist, wenn der Bauherr nicht zur Abnahme erscheint, wie man mit ungerechtfertigten Minderungsforderungen seines Auftraggebers umgeht und wie weit der „Schutz der eigenen Leistung“ geht.

☞ Dipl.-Ing. **Jürgen Steineke**, Berlin



## Die Behandlung der Vergabeunterlagen und Angebote

BR-10-005

Freitag, 26. November 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 12. November .2010  
Entgelt: 225 / 270 Euro

Den Teilnehmern soll – entlang dem zeitlichen Ablauf innerhalb eines Vergabeverfahrens – die jeweilige Behandlung von Vergabeunterlagen und Angeboten erläutert werden. Der Referent wird den Teilnehmern anhand von aktuellen Beispielen Problemkreise bei der Erstellung der Angebote bzw. Vergabeunterlagen, deren Einführung in das Vergabeverfahren und den richtigen Umgang mit eingehenden Angeboten vor Augen führen.

- ☛ **Axel Scheid**, Vorsitzender der Vergabekammer des Freistaates Thüringen und Referatsleiter der Nachprüfstelle im Thüringer Landesverwaltungsamt

## Von der Auftragserteilung bis zur Schlussrechnung. Allgemeine Baustellenorganisation in Verbindung zur VOB

Freitag, 8. Oktober 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 24. September 2010  
Entgelt: 225 / 270 Euro

BW-10-001

Der Bauleiter ist Koordinator, Motivator, Schnittstelle, Projektmanager und Unternehmer seiner Baustelle. Die große Anzahl der zu koordinierenden Gewerke und der stetig wachsende Druck, die enge Terminplanung zur Fertigstellung einzuhalten, zwingen den Bauleiter, die Steuerung der Vorgänge effizient zu bearbeiten, zu organisieren und zu kontrollieren. Der Bauleiter muss Schäden und damit wirtschaftliche Nachteile für sich und/oder seinen Bauherren vermeiden. Daher macht eine gute Organisation und Fachkompetenz den Erfolg einer Baustelle sichtbar und den Bauleiter zum erfolgreichen Unternehmer seiner Baustelle mit wirtschaftlichem Ergebnis.

- ☛ **Cord Remme**, Inhaber eines Ingenieurbüros für Baubetrieb und Verlagswesen, Sehnde

## Denken in Kosten und Leistungen für Bauleiter und Poliere

Montag, 25. Oktober 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 11. Oktober 2010  
Entgelt: 225 / 270 Euro

BW-10-002

Um ein neues Kosten- und Leistungsdenken zu erreichen bzw. zu verstärken, sind folgende Grundkenntnisse erforderlich und werden den Teilnehmern vermittelt:

- Zielvorgaben der Baustelle ■ Leistungsvorgaben für die gew. Mitarbeiter
- Kosten-Leistungs-Ergebnisrechnung ■ Kalkulation ■ Vertragsrecht und VOB
- Wirtschaftliche, organisatorische Vorausplanung Nachtragsmanagement.

Mitzubringen sind eine VOB und ein Taschenrechner.

- ☛ Dipl.-Ing. **Harald Schellhammer**, Echterdingen

## Betriebswirtschaftliches Grundwissen für Bauleiter

BW-10-003

Mittwoch, 27. Oktober 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 13. Oktober 2010  
Entgelt: 225 / 270 Euro

Bauleiter werden zunehmend mit betriebswirtschaftlichen Fragestellungen konfrontiert. Sei es, dass sie sich bei ihren Entscheidungen von ökonomischen Sachzwängen leiten lassen müssen, oder dass sie ihren Geschäftspartner mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung verstehen müssen. In diesem Zusammenhang wird – mit ausgeprägter Praxisorientierung – das betriebswirtschaftliche Grundwissen vermittelt, das den Bauleiter beim Betriebswirtschaftler als kompetent ausweist.

☺ Dipl.-Betriebsw. **Wilfried Baum**, Backnang

## Baupreiskalkulation

BW-10-004

Freitag, 29. Oktober 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 15. Oktober 2010  
Entgelt: 225 / 270 Euro

In diesem Seminar soll an Beispielen dargelegt werden, wie und vor welchem Hintergrund eine Kalkulation vorgenommen wird. Nur im Wissen dieser Interessen des Kalkulators kann der Ausschreibende auf Preisänderungen nach Vertragsunterzeichnung und während der Bauausführung angemessen reagieren, wenn Nachforschungen mit Änderungen des Entwurfs begründet werden.

☺ Prof. Dipl.-Ing. **Helmut Meyer-Abich**, ö. b. u. v. Sachverständiger,  
Berlin

## Strategisches Verkaufen in der Bauwirtschaft

BW-10-005

Mittwoch, 3. November 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 20. Oktober 2010  
Entgelt: 225 / 270 Euro

Verkaufen ist und bleibt ein zentrales Thema. Insbesondere in der Bauwirtschaft ist es für den Unternehmer von strategischer Bedeutung, sich mit Umsatzgenerierung und Alleinstellungsmerkmal auseinanderzusetzen. Ziel des Seminars ist nicht nur, mittels Kommunikation eine Umsatzsteigerung herbeizuführen, sondern dem Unternehmer soll ein grundlegendes Verständnis für Verkaufen als prozessbasiertes Ganzes vermittelt werden. Es handelt sich um einen ganzheitlichen Ansatz, der den Kunden und die Leistungserstellung in den Mittelpunkt des Handelns rückt: die Win-win-Strategie und ihr Einsatz in der Bauwirtschaft. Durch eine Mischung aus Workshops und Vorträgen lernt der Teilnehmer im Seminar die Win-win-Philosophie als differenzierendes Arbeitsmittel kennen. Teure Transferverluste werden ebenfalls durch dieses praxisnahe Intensivseminar vermieden.

☺ Dipl.-Kfm. **Stephan Sehlhoff**, BUB Berater-Cooperation, Leopoldshöhe

## Baukalkulation.

### Die wichtigsten Grundlagen zur Preisfindung für Bauleiter

BW-10-006

Dienstag, 9. November 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 26. Oktober 2010  
Entgelt: 225 / 270 Euro

Bereits in der Angebotsphase können erfahrene Bauleiter dem Kalkulator wertvolle Hinweise über Bauablauf, technologische Optimierungen und Zeitbedarf geben und so helfen, die Auftragschancen zu erhöhen. Und in der Auftragsphase stehen Bauleiter häufig in der Pflicht, Zusatz- und Nachtragsangebote selbst zu kalkulieren. Der Bauleiter lernt im Seminar die wichtigsten Methoden der Kalkulation (unter Einbeziehung der EDV) kennen. Diskutiert werden Fragen der Angebotsselektion, der Vorbereitung zur Kalkulation und Spekulationsstrategie, gezeigt wird schließlich, wie aus einer Angebotskalkulation eine Arbeitskalkulation abgeleitet und diese für die Baustellenabwicklung eingesetzt wird, und wie Nachträge VOB-gerecht kalkuliert und verhandelt werden.

☺ Dipl.-Wirt.-Ing. **Wolfgang Urdl**, ifa BauConsult, Echterdingen

### Mehr Rendite durch das Bonus-Malus-System (BMS)

BW-10-007

Montag, 15. November 2010 ■ 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr  
4 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 1. November 2010  
Entgelt: 150 / 200 Euro

Steigern Sie die Motivation der Arbeitnehmer durch eine leistungsgerechte, nachvollziehbare Entlohnung! Im menschlichen Know-how ist mit Sicherheit das größte Rationalisierungspotential verborgen, das mit Hilfe einer leistungsorientierten Entlohnung aktiviert werden kann. Poliere und Vorarbeiter haben eine Führungsaufgabe: Die Herausbildung starker Teams. Geben Sie Ihren Leistungsträgern „eigene Ziele“ und verbinden Sie diese mit deutlichen Lohnanreizen! Der RTV LeiLo bietet seit 2005 die tarifliche Voraussetzung, um in einer Vereinbarung differenzierte, leistungsorientierte Entlohnung zu schaffen. Einfache Soll-Ist-Vergleiche am PC ermöglichen transparente Abrechnungen, die nach festgelegten Kriterien die Mitarbeiter in einer Bonus-Malus-Regelung beteiligen.

☺ **Stephan H. W. Meusel**, Auma

### Knallhart Kalkuliert. Preiskalkulation für mein Angebot

BW-10-008

Donnerstag, 25. November 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 11. November 2010  
Entgelt: 225 / 270 Euro

Der Preisdruck am Bau ist unverändert hoch. Für Unternehmen ist es deshalb von zunehmender Bedeutung, die Entwicklung der Preise sowohl auf der Einkaufsseite als auch der Angebotsseite möglichst genau abzubilden und unter Kontrolle zu haben. Deshalb sind die Kenntnisse und der Einsatz zeitgemäßer Instrumente im Rahmen der Kalkulation unverzichtbar. Nur so können eigene Spielräume bestmöglich in Preisüberlegungen und Verhandlungen eingebracht werden. Ziel des Seminars ist das Beherrschen grundlegender Kalkulationsinstrumente im Zusammenhang mit der im Wettbewerb vorteilhafteren Deckungsbeitragsrechnung. Behandelt werden praxisnah folgende Themenbereiche: Grundlagenorientierte Fachvorträge, gemischt mit Fragestellungen, Diskussionen und Übungen von Methoden, die sofort im eigenen Unternehmen angewendet werden können.

☺ Dipl.-Kfm. **Stephan Sehlhoff**, BUB Berater-Cooperation, Leopoldshöhe

### Erfolgreiche Unternehmensführung am Bau.

#### Methoden für den dauerhaften Erfolg als Grundlage für ein betriebliches Erfolgsvergütungssystem

BW-10-009

Montag, 29. November 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 15. November 2010  
Entgelt: 225 / 270 Euro

Die Unternehmen am Bau bewegen sich in der Insolvenzstatistik auf den vorderen Plätzen. Jedes Unternehmen muss deshalb die Rahmenbedingungen auf den Prüfstand stellen, die es selbst beeinflussen kann. Hierbei helfen insbesondere Methoden für eine ziel- und erfolgsorientierte Unternehmensführung. Durch die Einbeziehung der Mitarbeiter in diesen Prozess wird die Erfolgsvergütung für alle Beteiligten das motivierende und entscheidende Thema für die dauerhafte Existenzsicherung im Wettbewerb. Durch Übungen wird zusätzlich vermittelt, wie man bei konsequentem Einsatz dauerhaft erfolgreich ist, hiermit die Substanzgestaltung festigt und durch bessere Motivation aller Beteiligten das Gewinnziel sicher erreichbar wird.

☺ Dipl.-Kfm. **Stephan Sehlhoff**, BUB Berater-Cooperation, Leopoldshöhe

### Werkzeuge zur sicheren Unternehmensführung in schwieriger Zeit. Instrumente und Kennzahlen in der Praxis

BW-10-010

Dienstag, 30. November 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 16. November 2010  
Entgelt: 225 / 270 Euro

Die Krise wird in den nächsten Jahren noch mehr Unternehmen zum Gang vor das Insolvenzgericht zwingen. Das Unternehmen am Bau muss alle Rahmenbedingungen auf den Prüfstand stellen, die es selbst beeinflussen kann. Hierbei helfen wichtige praxisbewährte Werkzeuge für eine ziel- und erfolgsorientierte Unternehmensführung, die in dieser Veranstaltung dargestellt und geübt werden. Die Teilnehmer werden mit bewährten Instrumenten und Erfahrungen für eine dauerhafte Unternehmenssicherung bekannt gemacht. Durch Übungen wird vermittelt, wie man bei konsequentem Einsatz dauerhaft erfolgreich sein und Risiken und Gefahren für das eigene Unternehmen abwenden kann.

☺ Dipl.-Kfm. **Stephan Sehlhoff**, BUB Berater-Cooperation, Leopoldshöhe

## Bilanzen

BW-10-011

Mittwoch, 1. Dezember 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
 8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 17. November 2010  
 Entgelt: 225/270 Euro

Das Handelsgesetzbuch verlangt von jedem Kaufmann einen Jahresabschluss, der Auskunft über die aktuelle Situation seines Unternehmens gibt. Nicht nur für Betriebswirtschaftler, auch für Ingenieure und Techniker ist es wichtig, Bilanzen als wesentlichen Bestandteil des Jahresabschlusses lesen und verstehen zu können. Sie haben so die Möglichkeit, einen ersten Überblick über die wirtschaftliche Situation von Unternehmen zu gewinnen, mit denen sie zusammenarbeiten oder die als potentielle Geschäftspartner infrage kommen. Dieses Seminar versetzt Ingenieure und Techniker in die Lage, Geschäftspartner mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung besser „verstehen“ zu können und sich diesen gegenüber als kompetent zu erweisen. Das Seminar wendet sich an Personenkreis, die über keine betriebswirtschaftliche Kenntnisse verfügen oder die vorhandenen Kenntnisse prüfen, vertiefen und aktualisieren möchten.

☺ Dipl.-Betriebsw. **Wilfried Baum**, Backnang

## Nachtragsmanagement als Erfolgsfaktor

BW-10-012

Freitag, 3. und Samstag, 4. Dezember 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
 16 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 19. November 2010  
 Entgelt: 450/540 Euro

Die Teilnehmer erhalten einen umfassenden Überblick über die Grundlagen und Anwendungen eines modernen und aktiven Nachtragsmanagements, das heißt: Kenntnis des theoretischen Nachtragspotenzials aus der VOB, Erkennen des projektspezifischen Potenzials, Fähigkeit zur juristischen Begründung der Nachträge, Übung in erschöpfender Kalkulation.

☺ Dipl.-Ing. **Harald Schellhammer**, IFA BauConsult, Echterdingen

## Randstunden. Außervertragliche Kosten im Bauablauf frühzeitig erkennen und dokumentieren

BW-10-013

Donnerstag, 9. Dezember 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
 8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 25. November 2010  
 Entgelt: 225/270 Euro

Die Teilnehmer erfahren, welche Ursachen zu extern verursachten Randstunden / Randkosten führen und wie diese an Dritte weiterverrechnet werden. Dazu werden die Möglichkeiten und Werkzeuge praxisorientiert und verständlich dargestellt. Den Teilnehmern werden die entsprechenden Grundlagen vermittelt, wesentliche Werkzeuge vorgestellt, und es wird geübt und trainiert, wann und wie diese optimal eingesetzt werden mit dem Ziel der Verbesserung des wirtschaftlichen Ergebnisses bei Bauprojekten.

Mitzubringen sind eine VOB und ein Taschenrechner.

☺ Dipl.-Ing. **Harald Schellhammer**, IFA BauConsult, Echterdingen

## Aufmaß und Bauabrechnung

BW-10-014

Donnerstag, 16. Dezember 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr  
 8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 2. Dezember 2010  
 Entgelt: 225/270 Euro

Entsprechend den Zielen – Motivation für Aufmaß und Abrechnung sowie Sicherung der Liquidität des Unternehmens – erläutert das Seminar die vertraglichen Grundlagen (BGB, AGB, VOB), die Nutzung der EDV in der Bauabrechnung, die Themen Ausschreibung und Angebot, Organisation der Abrechnung, Mengenermittlung und Aufmaß, Rechnungslegung und Zahlungen. Das Seminar enthält viele praktische Übungen.

☺ Dipl.-Ing. **Harald Schellhammer**, IFA BauConsult, Echterdingen

## Die ARGE kaufmännisch erfolgreich in der Praxis meistern

BW-10-015

Freitag, 17. Dezember 2010 ■ 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
 4 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 3. Dezember 2010  
 Entgelt: 250 / 190 Euro

Die kaufmännische Geschäftsführung von Bau-Arbeitsgemeinschaften erfordert spezielle Erfahrungen und Kenntnisse. Angelehnt an die Vereinbarungen des ARGE-Mustervertrages lernen die Teilnehmer, welche Aufgaben bei der Bewältigung der kaufmännischen Geschäftsführung einer ARGE von wem zu übernehmen sind. Insbesondere das Finanz- und Rechnungswesen unter Einbeziehung beispielhafter Geschäftsvorfälle werden behandelt. Auch die wichtigen Themen der Innen- und Außenbürgschaften sowie Versicherungen werden umfassend dargestellt.

☞ Prof. Dr.-Ing. **Dieter Jacob** und Dipl.-Kfm. **Armin Ilka**, TU Freiberg

## Nachtragsbearbeitung anhand praktischer Beispiele auf Basis der VOB/B § 2

BL-10-001

Montag, 1. November 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
 8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 18. Oktober 2010  
 Entgelt: 225 / 270 Euro

Das Behandeln und Erkennen von Nachträgen nimmt einen immer größeren Stellenwert in der Praxis ein. Ein besonderer Schwerpunkt im Nachtragsmanagement liegt bei der Bearbeitung von Störungen im Bauablauf infolge von Behinderungen oder geänderten bzw. zusätzlichen Leistungen.

☞ **Cord Remme**, Inhaber eines Ingenieurbüros für Baubetrieb und Vertragswesen, Sehnde

## Arbeitsvorbereitung und Ablaufsteuerung

BL-10-002

Montag, 8. November 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
 8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 25. Oktober 2010  
 Entgelt: 225 / 270 Euro

Das Seminar gibt Ihnen umfassende Hinweise zur Arbeitsvorbereitung und Ablaufsteuerung:

Grundlagenphase ■ Informationsphase ■ Budget- und Zielphase ■ Innovations- und Maßnahmenphase ■ Operative Phase.

Mitzubringen sind eine VOB, ein Dreikant und ein Taschenrechner.

☞ Dipl.-Ing. **Harald Schellhammer**, IFA BauConsult, Echterdingen

**Der Bauleiter und sein Schriftverkehr.****Wer schreibt der bleibt, wer telefoniert verliert**

BL-10-003

Mittwoch, 10. November 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
 8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 27. Oktober 2010  
 Entgelt: 225 / 270 Euro

Den Teilnehmern soll die Notwendigkeit und die Anforderungen an einen konsequenten und präzisen VOB-Schriftverkehr mit den Vertragspartnern vermittelt werden.

Mitzubringen ist eine aktuelle VOB.

☺ Dipl.-Wirtsch.-Ing. **Wolfgang Urdl**, IFA BauConsult, Echterdingen

**Der planende Bauleiter.****Moderne Hilfsmittel zur deutlichen Effizienzsteigerung****Das Bauleiterseminar.****Erfolgsstrategien für eine wirtschaftliche Bauleitung**

BL-10-004

Donnerstag, 18. November 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
 8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 4. November 2010  
 Entgelt: 225 / 270 Euro

Der Bauleiter muss die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen seiner Aufträge kennen, denn auch das entscheidet über Erfolg oder Misserfolg seiner Baustelle. Der Bauleiter ist oft in die gewachsene und gewohnte Organisation eines Unternehmens eingebunden. Im Seminar werden Techniken gezeigt, die den Alltag des Bauleiters neu strukturieren. Nach dem Seminar kann der Bauleiter für die Bauleistungen die erforderlichen Arbeitsvorbereitungen erstellen und so methodische Vorgaben und verlässliche Grundlagen für Poliere und Vorarbeiter schaffen. Er lernt, sich selbst besser zu managen. Er kann Baustellen zeitnah und tagesfertig abrechnen und zusätzliche Leistungspotentiale erschließen.

☺ Dipl.-Kfm. **Stephan Sehlhoff**, BUB Berater-Cooperation, Leopoldshöhe

**100 Fragen zur Bauleitung**

Samstag, 20. November 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
 8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 6. November 2010  
 Entgelt: 225 / 270 Euro

BL-10-005

Während der Bauausführung hat der Bauleiter innerhalb kurzer Zeit alle Planungs- und Ausführungsdisziplinen auf der Baustelle zusammenzuführen. Die vielschichtigen Prozesse in einen strukturierten Ablauf zu überführen, ist eine koordinatorische Leistung. Im Laufe der Baudurchführung muss der Bauleiter ein Bewusstsein für Fragen entwickelt, die er als Koordinator der Baustelle beantworten muss. Oft wird der Bauleiter jedoch mit Fragen konfrontiert, die nicht in seinen Aufgabenbereich fallen. Dadurch geht wertvolle Arbeitszeit verloren, die für eine effektive Bauleitung fehlt. Im Seminar werden die klassischen Auftraggeber- und Auftragnehmerrollen dargestellt, um eine sachgerechte und klare Abgrenzung von Bauleiter und Planer aufzuzeigen.

☺ Dipl.-Ing. **Jürgen Steineke**, Berlin

**Verspätete Zuschlagserteilung des Auftraggebers**

Mittwoch, 24. November 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
 8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 10. November 2010  
 Entgelt: 225 / 270 Euro

BL-10-006

Dass sich Auftragsvergaben verzögern, ist alltäglich. Bedingt durch Nachprüfungsverfahren, müssen im Zuge der weiteren Vergabe verschiedene Nachprüfungen vom Auftraggeber eingeschaltet werden. Dieses führt zu teilweise erheblichen zeitlichen Verzögerungen, die nicht Vertragsbestandteil sind. Welche Ansprüche haben betroffene Bieter, wie sichert man sich diese fongerecht und wie werden sie fachgerecht ermittelt. Das Seminar erläutert: Gründe der Vergabeverzögerung ■ Schnittstelle Arbeitsvorbereitung und Kalkulation ■ Bauzeitenfeststellung ■ Berechnung der geänderten Vergütung.

☺ **Cord Remme**, Inhaber eines Ingenieurbüros für Baubetrieb und Vergütungswesen, Sehnde

## Bauleitung im Bestand

BL-10-007

Dienstag, 7. Dezember 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
 8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 23. November 2010  
 Entgelt: 225 / 270 Euro

Baustellen im Bestand erfordern eine besonders sorgfältige Arbeitsvorbereitung, aber auch ausreichend Flexibilität, um Bestandssituationen zu respektieren und gleichzeitig daraus erwachsende Chancen zu nutzen. Je nach Situation ergeben sich einerseits vielfältige Handlungsoptionen, die rechtzeitig in Erwägung gezogen werden sollten. Andererseits erfordern die individuelle Bausubstanz, das vorgefundene Umfeld oder die Vorgabe, dass die laufende Produktion eines Betriebes aufrecht erhalten werden soll, besondere Maßnahmen und teilweise sehr großen zeitlichen Vorlauf für die Arbeitsvorbereitung.

☒ Prof. Dr.-Ing. **Hans-Joachim Bargstädt**, Bauhaus-Universität Weimar

## Planung und Ausführung von Fußböden

200910-K

Montag, 20. September 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr ■ **in Erfurt**  
 8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 03.09.2010  
 Entgelt: 185 / 220 Euro

Der Fußboden ist das am stärksten belastete Bauteil innerhalb des Gebäudes. Gerade hier entsteht ein Großteil der Bauschäden. Die Behebung der Mängel ist in der Regel aufwändig und daher meist sehr teuer. Anhand von Gutachten aus der Praxis soll gezeigt werden, wie die häufigsten Fehler vermieden werden können.

Checkliste vor und nach Estrichverlegung ■ Zu erwartende Lasten und deren Abtragung ■ Unterschiedliche Estricharten und deren Eigenschaften ■ Bewehrung von Estrichen ■ Baustoffunverträglichkeiten ■ Fugenplanung ■ Planungsfehler ■ Verformungen ■ Wärme- und Schallschutz ■ Heizstriche ■ Fußbodenkonstruktionen im Außenbereich

☒ Architekt Dr.-Ing. **Alexander Unger**, ö. b. u. v. Sachverständiger für das Estrichlegerhandwerk und für das Bodenlegergewerbe, Donauwörth

## Vergleich von verschiedenen Heizungssystemen

240910-K

Freitag, 24. September 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
 8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 09.09.2010  
 Entgelt: 125 / 150 Euro

Folgende Heizungssysteme werden vorgestellt und erläutert: Gas-Brennwertkessel, Öl-Brennwertkessel, Fernwärme, Luft-Wasser-Wärmepumpe, Sole-Wasser-Wärmepumpe mit Erdkollektor oder Erdsonden, Wasser-Wasser-Wärmepumpe mit Brunnennutzung, Pelletkessel, Stückholzkessel. Die Vor- und Nachteile der verschiedenen Systeme, deren Eignung sowie Investitionskosten und Fördermittel werden besprochen.

Ein Vergleich von verschiedenen Heizungssystemen erfolgt nach VDI-Richtlinie 2067 durch die Ermittlung von Jahreskosten. Die Vorgehensweise eines Energieträgervergleichs nach VDI 2067 wird an einem konkreten Beispiel dargestellt und erläutert.

☒ Dipl.-Ing. **Thomas Posanski**, RPP Planungsbüro für ökologische Haustechnik, Solaranlagen und Energieberatung, Leipzig

## Schäden an Gebäuden – Typische Schadensbeispiele im Hochbau aus der Praxis des Sachverständigen

061010-K

Mittwoch, 6. Oktober 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr ■ **in Erfurt**  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 15.09.2010  
Entgelt: 185/220 Euro

**Wände und Dächer:** Risse in Wandkonstruktionen ■ Putzbekleidungen und Wärmedämmverbundsysteme: Ausführungsfehler = Mangel oder noch hinnehmbar? ■ Fassadenbekleidungen: Schwachstelle Sockelanschluss ■ Schwarzfärbungen in Innenräumen: Das Fogging-Phänomen ■ Fenster und Verglasungen: Konstruktive und baustellenbedingte Schäden ■ Holzdachkonstruktionen - Probleme mit der Luftdichtigkeit ■ **Abdichtungen und Dachabdichtungen:** Weiße Wannen und Dreifachwände als alternative Abdichtungen ■ Flachdachabdichtungen: Detailausbildungen und Türanschlüsse ■ Dacheindeckung aus Blech: Konstruktive Besonderheiten ■ **Böden:** Estrich: Formänderungen an den Ecken ■ Naturwerksteinbeläge: Verarbeitungsfehler ■ Schnittstelle Anschlusshöhe: Anforderungen an die Maßhaltigkeit verschiedener Gewerke

☺ Dipl.-Ing. Univ. **Ralf Ertl**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, München

## Licht und Farbe im barrierefreien Raum

251010-P

Montag, 25. Oktober 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 04. Oktober 2010  
Entgelt: 185/220 Euro

**Farben:** Wahrnehmung ■ Theorie ■ Gestaltung ■ Farben und Formen ■ Farbe und Material ■ Harmonie und Kontraste ■ Wie wirken Farben ■ Wie sollen Räume gestaltet werden, um auf die Befindlichkeiten eines Menschen einzugehen und somit eine barrierefreie Gestaltung zu schaffen? ■ **Licht:** Licht steuert das Leben ■ Lichtfarben ■ Blendung ■ Schatten ■ Farb- und Helligkeitskontraste ■ Beleuchtung ■ Wie sollte ein Raum ausgeleuchtet sein? ■ **Zusammenfassung** ■ Wo können Barrieren abgebaut oder gar nicht erst geschaffen werden?

☺ Architektin Dipl.-Ing. **Monika Holfeld**, Architektur und Farbgestaltung, Berlin

## Energieeinsparverordnung 2009

Samstag, 6. November 2010 ■ 9.00 bis 16.30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 22. Oktober 2010  
Entgelt: 125/150 Euro

061110-K-NB

Inhalte der EnEV nach aktueller Gesetzeslage – Änderungen mit der EnEV 2009 ■ Referenzgebäudeverfahren für Wohngebäude nach EnEV 2009 zur Bestimmung der gesetzlichen Anforderungen bei Neubau und umfassender Sanierung ■ Nachweise nach EnEV für neue und umfassend sanierte Wohngebäude sowie für bestehende Wohngebäude nach DIN 4108-6 und DIN 4701-10 / Erläuterung der anzuwendenden Verfahren und Beispiele ■ Ein kurzer Überblick: Nachweise nach DIN V 18599 für Nichtwohngebäude und Wohngebäude

☺ Dr.-Ing. **Stefan Helbig**, Materialforschungs- und Prüfanstalt an der Bauhaus-Universität Weimar

## Schäden an Wärmedämmverbundsystemen (WDVS) Ursachenermittlung, Schadensvermeidung, Prävention

Dienstag, 9. November 2010 ■ 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 20. Oktober 2010  
Entgelt: 185/220 Euro

091110-K

Zunehmend werden auch bei WDVS infolge von Planungsdefiziten, ungeeigneter Materialsysteme, Bauüberwachungs- oder Ausführungsfehler Schäden verursacht. Die zukünftigen Aufgaben zur Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden erfordern jedoch eine reduzierte Schadensquote. Sie lernen methodische Grundsätze zur eindeutigen Ursachenermittlung kennen und können somit Fehler auf ein Minimum reduzieren. Dazu werden die Schritte bei der Herstellung eines WDVS betrachtet, die wichtigsten Randbedingungen herausgearbeitet und das Zusammenspiel der unterschiedlichen Einflussgrößen abgeleitet.

☺ Dipl.-Ing. (FH) **Jürgen Gänßmantel**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Mineralische Werkstoffe des Bauwesens, Dormettingen / Zollernalb



## Teilnahmebedingungen (Stand 10.08.2010)

### GELTUNGSBEREICH

Die nachfolgenden Teilnahmebedingungen gelten für alle Veranstaltungen der Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH und werden durch den Teilnehmer mit der Anmeldung anerkannt.

### ANMELDUNG / INFORMATIONEN

Bitte melden Sie sich schriftlich mit dem beiliegenden Anmeldeformular an! Falls Sie nicht das von uns vorbereitete Formular verwenden, geben Sie bitte den Namen des Teilnehmers und die vollständige Firmen- bzw. Rechnungsanschrift an!

Ihre Anmeldung schicken Sie an:  
Bauhaus Akademie  
Schloss Ettersburg gGmbH  
Am Schloss 1  
99439 Ettersburg

Alternativ können Sie sich online anmelden über  
[www.bauhausakademie.de](http://www.bauhausakademie.de)

Rückfragen richten Sie bitte an:  
Sandra Hüttner  
Telefon (03643) 742 84 17  
Telefax (03643) 742 84 19  
[huettner@bauhausakademie.de](mailto:huettner@bauhausakademie.de)

Nach dem Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Sollte eine Veranstaltung ausgebucht sein, werden Sie umgehend informiert. Sie werden schriftlich zu den jeweiligen Veranstaltungen eingeladen.

### ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Mit der Einladung zur Veranstaltung wird Ihnen die Rechnung übersandt. Das Entgelt ist zum Fälligkeitstermin zu überweisen bzw. in bar vor Ort zu entrichten.

Unsere Veranstaltungen sind von der Umsatzsteuer befreit.

### REIHENFOLGE DER ENTGELT-ANGABEN

1. Entgelt für Mitgliedsunternehmen Bauindustrieverband Hessen-Thüringen e. V.
2. Normales Entgelt

Im Entgelt enthalten sind Seminarunterlagen, Mittagsimbiss (bei ganztägigem Seminar), Getränke und Pausenkaffee.

### STORNIERUNGSBEDINGUNGEN

Die Stornierung bedarf der Schriftform. Maßgeblich ist der Zugang der schriftlichen Erklärung beim Veranstalter. Die Benennung von Ersatzteilnehmern ist möglich.

### GEBÜHREN

- bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung: 20 % des Entgeltes, mind. 40 Euro
- ab 13 Tage bis 48 Stunden vor Beginn der Veranstaltung: 50 % des Entgeltes, mind. 40 Euro
- ab 48 Stunden vor Beginn der Veranstaltung: 100 % des Entgeltes
- Abwesenheit oder nicht rechtzeitige schriftliche Stornierung vor Beginn der Veranstaltung: 100 % des Entgeltes

### ABSAGE VON VERANSTALTUNGEN

Muss eine Veranstaltung auf Grund zu geringer Nachfrage, wegen Ausfall des Dozenten, höherer Gewalt oder sonstiger unvorhersehbarer Ereignisse abgesagt werden, werden die Teilnehmer umgehend schriftlich informiert. Das bereits überwiesene Entgelt wird auf dem Wege der Kontoüberweisung zurückerstattet. Im Weiteren besteht kein Anspruch auf Durchführung der Veranstaltung und Ersatz gleich welcher Art und Höhe.

### ÄNDERUNGSVORBEHALTE

Die Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH ist berechtigt, notwendige inhaltliche, methodische und organisatorische Änderungen oder Abweichungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen, soweit diese den Nutzen der angekündigten Veranstaltung für den Teilnehmer nicht wesentlich ändern. Darüber hinaus ist die Akademie berechtigt, die vorgesehenen Referenten im Bedarfsfall durch andere, hinsichtlich des angekündigten Themas gleich qualifizierte Personen zu ersetzen. Angaben zum voraussichtlichen Endtermin einer Veranstaltung sind nicht bindend.

### ÜBERNACHTUNGSRESERVIERUNGEN

Im Schloss Ettersburg stehen Ihnen Gästezimmer zur Verfügung. Buchungen bei:  
Sandra Hüttner  
Telefon (03643) 742 84 17  
Telefax (03643) 742 84 19  
[huettner@bauhausakademie.de](mailto:huettner@bauhausakademie.de)

### HAFTUNG

Eine Haftung im Zusammenhang mit der Durchführung und Organisation der Veranstaltung ist ausgeschlossen. Programmänderungen bleiben vorbehalten. Der Gerichtsstand ist Weimar.

Fax (03643) 742 84 19 huettner@bauhausakademie.de

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Veranstaltungen an:

VERANSTALTUNG 1 (KENNZIFFER, DATUM, TITEL)

VERANSTALTUNG 2 (KENNZIFFER, DATUM, TITEL)

VERANSTALTUNG 3 (KENNZIFFER, DATUM, TITEL)

Teilnehmer:

AKAD. TITEL VORNAME NACHNAME

UNTERNEHMEN

PLZ ORT

STRASSE HAUSNUMMER

TELEFON, FAX

E-MAIL

Mein Unternehmen ist Mitglied im Bauindustrieverband Hessen-Thüringen e. V.

Ich habe die Teilnahmebedingungen (siehe Seite 30/31) zur Kenntnis genommen und erkenne diese an.



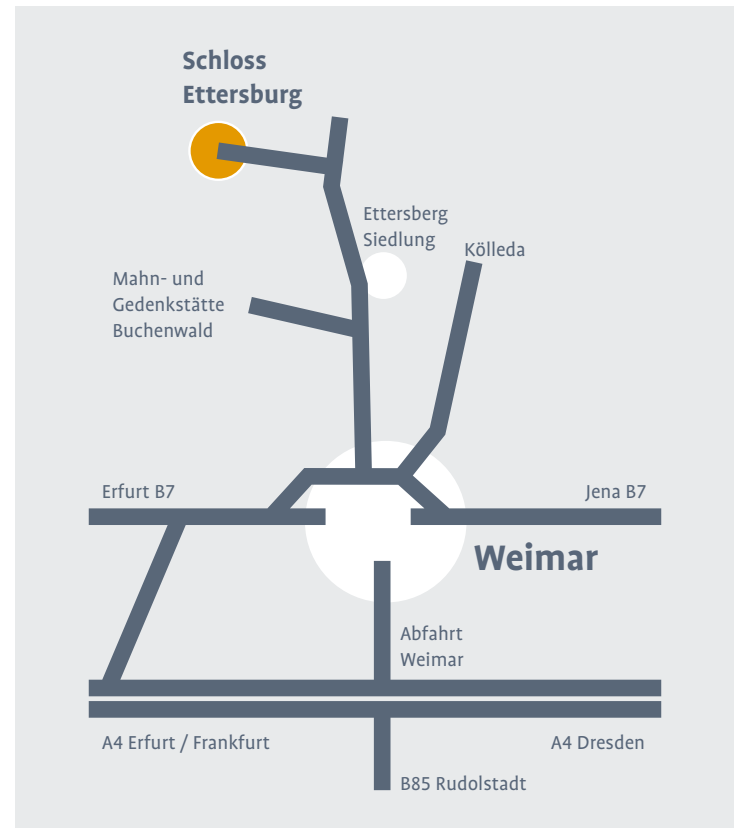
ORT, DATUM, UNTERSCHRIFT

## Anreise

■ **PKW:** Verlassen Sie die A4 an der Abfahrt Nohra und fahren Sie die B7 in Richtung Weimar. Am Abzweig „Legefeld/Weimar-Zentrum“ *nicht* rechts abbiegen! Fahren Sie die Umgehungsstraße (B7/B85 Richtung Jena) weiter auf der linken Spur bis zur dritten Ampelkreuzung (3,5 km). Hier biegen Sie nach links in die Ettersburger Straße ab und folgen dem Wegweiser „Gedenkstätte Buchenwald“. Nach 1,8 km biegen Sie am Obelisken *nicht* links ab, sondern fahren geradeaus weiter, an der Ettersberg-Siedlung vorbei. Nach weiteren 2,5 km biegen Sie links nach Ettersburg ab und folgen der Ausschilderung „Schloss Ettersburg/Parkplatz“.

■ **ÖPNV:** Fahren Sie mit dem Stadtbus der Linie 6 ab ICE-Bahnhof Weimar oder ab Goetheplatz nach Ettersburg (Schloss).

Bitte füllen Sie das Formular deutlich in Druckschrift aus.



## Impressum

Herausgeber: Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH ■ Am Schloss 1 ■ 99439 Ettersburg  
Telefon: (03643) 742 84 17 ■ Telefax: (03643) 742 84 19 ■ E-Mail: info@bauhausakademie.de  
www.bauhausakademie.de

Redaktionsschluss: 10.08.2010 ■ Auflage: 2 500 ■ Papier: LuxoSamt 150 g/m<sup>2</sup> und 80 g/m<sup>2</sup>

Titelfoto: Maik Schuck, www.maikschuck.de ■ Fotos Umschlaginnenseite: Axel Clemens,  
www.fotografaxelclemens.de ■ Gestaltung und Satz: Kohlhaas & Kohlhaas GbR, www.kohlhaas-  
kohlhaas.de ■ Druck: Druckerei Schöpfung GmbH, www.druckerei-schoepfung.de

Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH  
Am Schloss 1 ■ 99439 Ettersburg

Telefon (03643) 742 84 17

Telefax (03643) 742 84 19

[info@bauhausakademie.de](mailto:info@bauhausakademie.de)

[www.bauhausakademie.de](http://www.bauhausakademie.de)